

Nr. 197.

# Schorndorfer Kreisblatt

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Insertionspreis: eine 4seitige Zeitzeile oder  
hier ein Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt. Jugendfreund.  
Ausgabe 1850.

Mittwoch den 18. Dezember 1895.

Gezeichnet Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierzehnthalb  
1 M 10 S. durch die Post bezogen.  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

## Chomaphosphatmehl,

reicher eingetragen,  
empfiehlt unter Garantie für Phosphorsäure und Strahlensichtkeit billige.

Gustav Gräb, Hauptstrasse.

## Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfiehlt Unterzeichneter eine reichhaltige Auswahl in  
Säng. & Tischlampen, sowie Zuglampen & Schlaf-

Zimmer-Dämpfen

zu den billigsten Preisen.

C. Sauer, Flaschner.

1<sup>1</sup>/2 satte Größen für 20 & 40 Pf.

## Gentner's Schuhfett

in roten Dosen mit dem Kaminfeuer.

Vielf. besser als Vaseline!

## Gentner's Wachs

klassiker, Romane, Novellen, Gedichte, Märchen & Andenkmäler,  
Wörterbücher etc., von den billigsten bis zu den teuersten Bänden, ganz  
ergänzt aufmerksam zu machen.

Um baldmöglichst Belieferung der für Weihnachten bestimmten  
Bücher bitte ich häufig im Interesse rechtzeitiger Lieferung.Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeuer  
und die Firma des FabrikantenCarl Gentner  
in Göppingen.

Ueberall läufig.

## Puppenstuben-Zapeten

empfiehlt

## G. Rometsch.

## Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten u. Verstreuen.

In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

## Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfiehlt

## Piqueure Kaffee

in großer Auswahl die Flasche  
von 50 Pf. an.roh u. gebrannt in vorzüglichen  
Qualitäten.

## Rum, Aar, Cognac, d. seine Flaschenweine, Champagner

in allen Preislagen die Flasche  
von 1 Mr. 60 Pf. an.Empfiehlt als Gelegenheitskauf einen  
sehr guten blauen Java

per Pf. 1 Mr. 40 Pf. bei 5 Mr.

1 Mr. 38 Pf.

## Malaga, Chery, Vermouth di Torino, Chocolade und Caco- pulver, Thee,

in allen Preislagen die Flasche  
von 1 Mr. 60 Pf. an.

Dicker Ia. Stuttgarter

in Gütern von 25,  
20 Pf. und kleiner billig.

## Würzelzucker

zum Aufbewahren von Sennud &  
Wertgegenständen empfiehlt

Christian Bauerle.

## Carl Schäfer, Conditor, Marktplatz

Als Weihnachts- & Neujahrs-Geschenke  
empfiehlt eine schöne Auswahl

## Polyerseifel

C. Höllerer.

## Heinrich Müller, Schorndorf

empfiehlt zu  
billigen Weihnachtsgeschenken:

## Goldene & silberne Broschen

Double-Broschen ja Oval.

von 1 Mk. 40 Pf. an.

## Armband-Ringe, Manschetten & Hemdknöpfe

Fingerringe &amp; Ringe.

Samtliches in reichster Auswahl bei äußerst billigen

Preisen.

## Bücher-Sager,

Die unterzeichneten Buchdruckereien gestalten sich auf ihr reichhaltiges

Sortiment nach dem Geschmack der Kunden.

Gentner's Wachs

in roten Dosen mit dem Kaminfeuer.

Vielf. besser als Vaseline!

## Gentner's Wachs

in roten Dosen mit dem Kaminfeuer  
erzeugt auch auf seltem Leder sofort wieder prächt-

vollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeuer

und die Firma des Fabrikanten

Schutzmärkte.

Carl Gentner

in Göppingen.

Ueberall läufig.

## S. Möslner, Buchhandlung.

Sämtliche zum Baden

nötigen Artikel

empfiehlt billig.

## J. Grot, Sattler u. Tapizer.

empfiehlt billig.

## G. Birtel, Neue Straße.

Schnitzbrot

empfiehlt.

## S. Bernher.

reinen Schleuderhonig

und sonstige Bakartikel

in nur frischer und bester

Ware empfiehlt billig.

## Chr. Bauer.

Feinster Blumenbutler

sehr feucht zum Kochen u. Baden

per Pf. 60 Pf. bei Bögl.

empfiehlt stets frisch.

## Springerle,

per Pf. 50, 60, 80 Pf. u. 1 Mr.

Baumkonserven empfiehlt,

Kirschküchen garniert mit Namen

Fürther Lebkuchen,

Basler Lebkuchen, Backerkirschkuchen,

Haselnusslebkuchen, Mandel-

lebkuchen, Eiszuckerlebkuchen,

Schokoladenlebkuchen, Mandel-

lebkuchen, Eiszuckerlebkuchen,

## Wahl-Vorschlag.

Joh. Daßl, Gemeinderat.

Ludwig Daßl, Bauer.

Johes Daßl, Bauer.

Mehrere Wähler.

## Ober-Urbach.

## Wahl-Vorschlag zur

## Gemeinderatswahl.

Joh. Daßl, Totengräber.

Joh. Daßl, Gemeinderat.

Chr. Schwäble, Bauer.

Der Bürgerverein.

## Einen älteren Sophra

verkauft

## C. Höllerer.

## Küchen- & Haushaltungs-

## Artikel

aller Art als:

Krautkäse, oder Fleißkäse,

Butterlehmäher, Erdhundkäse,

Soßenbrechkäse, Wellkäse,

Wurstsalzkäse, Kochkäse u. s. w.

empfiehlt

## Wunderbar ist der Erfolg

weisen wir zarten u. rosigen Teint erhalten man-

bedingt beim täglichen Gebrauch von:

## Bergmann's Lilienmilch-Saife

von Bergmann &amp; Co., Dresden.

Vorr. a. St. 50 Pf. in beiden An-

theiken.

## Holländ. Unübertrifftend und sei-

1880 hergestellt! 10 Pf.

Tabak wie in Neapel u. P.

empfiehlt

## Reiner Rean. Vorkauf



Oberamt Schorndorf.  
Bekanntmachung.  
I. betreffend Ausstellung von Wandergewerbeschreinen für das Jahr 1896.  
Die Ortsbehörden werden beauftragt, diejenigen Personen ihres Gemeindebezirks, welche um Ausstellung von Wandergewerbeschreinen für das Jahr 1895 nachsuchen wollen, im Interesse der rechtzeitigen Ausfertigung und Zustellung der Scheine zur Einreichung ihrer Gesuche noch im Laufe dieses Monats aufzufordern und die sämtlichen bei ihnen einkommenden Gesuche um Wiedererlangung von Wandergewerbeschreinen wenn thunlich mit gemeinschaftlichem Zeugnis hierzu vorzulegen.

Hierbei wird unter Hinweis auf die unten abgedruckten Vorschriften über Kommunalbesteuerung des Haustergewerbebetriebs namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl die für die Erlangung als die für die Wiedererlangung von Wandergewerbeschreinen erforderlichen Zeugnisse stets den Betrag des Steuerkapitals und den Betrag der Staatsgewerbesteuer zu enthalten haben, ganz gleichgültig, ob das Steuerkapital 100 M.

erreicht oder nicht.

Was die mit Ministerial-Erlaß vom 13. Nov. 1889 (Min.-Amtsbl. S. 209) vorgeschriebene Angabe der Staatsangehörigkeit der Nachsuchenden betrifft,

so muß diese in der zur erzieligen Erlangung eines Wandergewerbeschreins erforderlichen Zeugnisse stets enthalten sein, während bei den Personen, bei welchen schon bisher im Wandergewerbechein die Staatsangehörigkeit angegeben ist, auch bezüglich der letzteren die allgemeine Bekundung genügt, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Änderung eingetreten ist.

Schorndorf, den 16. Dezember 1895.

II. betreffend die Kommunalbesteuerung des Haustergewerbebetriebs.

Zudem bestehender Vorschrift gemäß unten die Hauptbestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1890 betr. die Kommunalbesteuerung des Haustergewerbebetriebs (Reg. Bl. S. 100) und die Vollziehungsvorschrift hierzu vom 28. Ott. 1890 (Reg. Bl. S. 280) wiederholt zum Abdruck gebracht werden,

erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die ortssitzenden Haustiere auf diese Bestimmungen bei Ausstellung der Wandergewerbecheinzeugnisse besonders aufmerksam zu machen, und denjenigen Personen, welche als Haustergewerbetreibende zwar steuerpflichtig sind, aber eines Wandergewerbezeichens nicht bedürfen (§ 8 §. 4 der Vollz.-Verf.) die vorgeschriebenen Zeugnisse auszustellen.

Schorndorf, den 16. Dezember 1895.

III. Gesetz betr. die Kommunalbesteuerung des Haustergewerbebetriebs. Vom 23. Mai 1890.

Dieselben bestehender Vorschrift gemäß unten die Hauptbestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1873 der Wandergewerbebesteuer unterliegenden Gewerbe (Haustergewerbe) betreiben und hierfür zu Staatssteuer mit einem Steuerkapital von 100 Mark und mehr einzuzahlen, haben außer denjenigen Steuern, welche sie innerhalb Württembergs an ihrem Wohnsitz bzw. an dem Ort des Beginns des Gewerbebetriebs entrichten, in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausdehnen, vor Beginn des Gewerbebetriebs in diesen Bezirken eine Abgabe an die Amtsförderhaft (Ausdehnungsabgabe) zu entrichten, welche den fünfzig Teil der ihnen angelegten Staatssteuer, wenigstens aber 40 S. beträgt. Brüchteile von Pfennigen bleiben außer Acht.

Die Bescheinigung über die Errichtung der Abgabe hat der Gewerbetreibende während der Ausübung seines Gewerbebetriebs stets bei sich zu führen, auf Erforderniss den zukünftigen Behörden und Beamten vorzuzeigen und, sofern er hiezu nicht im Stande ist, auf deren Geheis den Betrieb bis zur Herbeisichtigung einzustellen.

Organisatorischer auszustellendes Zeugnis mit dem zu führen, in welchem ihre Verantragung zur Staats-, Amtsverberichts- und Gemeindesteuer unter Angabe des Steuerkantons und der aufzustellenden Staatsgewerbesteuer vermerkt sei. (Steuerzeugnis.)  
5) In den Fällen, in welchen im Laufe des Steuerjahrs die Staatssteuer wegen Vermehrung der Zahl der Höfleute (siehe S. 3) erhöht wird, ist von dem Bezirks- oder Ortssteuerbeamten in dem Wandergewerbechein oder Gewerbesteuerschein oder Steuerzeugnis (Siffer 4) das neue Steuerkapital und die neue Staatssteuer zu bestimmen.  
6) Bei der wiederholten Einladung sollder nicht in Württemberg wohnenden Haustiergebetreibenden, welche ihren Gewerbereich über die Zeit der vorhergegangenen Einladung ausdehnen und vom dem Bezirks- oder Ortssteueramt die abgelaufenen Gewerbesteuerscheine vor Abhandlung der neuen den Inhaber abzunehmen und zurückzuhalten.

S. 9.  
Die mit einem Steuerkapital von eihundert und mehr Mark in einem Oberamtsbezirk eingedachten Haustiergebetreibenden sind verpflichtet, in jedem anderen Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbereich auszudehnen beabsichtigen, vor dem Beginn des Betriebs von diesem Vorhaben und zwar wenn der Betrieb in der Oberamtsstadt fortgesetzt werden soll, bei der Amtspflege anderthalb bei den Gemeinden gelegene derjenigen Gemeinde in welcher der Betrieb in dem Ausdehnungsbezirk beginnen soll, mitzuüberbrüftlich Anzeige zu verfassen und schließlich über die Berechtigung zur Ausübung ihres Betriebs und über die erfolgte Bezeichnung zur Staatsgewerbesteuer durch den Wandergewerbechein, Gewerbesteuerschein oder das Steuerzeugnis der Ortsbehörde (S. 8 Biff. 4) auszuweisen.

Von dem Amtspfleger oder Gemeindepfleger ist die Prüfung dieser Urkunden vorzunehmen und — falls sich dieselbe kein Anstand ergibt — für die Amtspflege die Ausdehnungsabgabe, welche stets auf den fünften Teil des in den Urkunden (Wandergewerbechein, Steuerzeugnis) eingetragenen Staatssteuerbetrags mindestens aber auf 40 % festzulegen ist, zu erheben (vergl. Main. Erlass vom 30. Mai 1892 Schornd. Anz. Nr. 70 v. 1892).

Zu Anstandsfallen ist die Aufstellung der Ausdehnungsabgabe vorläufig zu unterlassen und der Haustiergebetreibende an die zuständige Polizeibehörde (Oberamt) oder Steuerbehörde (Kameralamt) zu verweisen.

S. 10.  
Von dem Haustiergebetreibenden kann die Ausdehnungsabgabe gleichzeitig für mehrere Oberamtsbezirke, jedoch nur bei der Amtspflege, seines Wohnungsbezirkes oder dessen Bezirk, in welchem er den Betrieb beginnt, oder auf welchem er ihn ausdehnen will, voraus entrichtet werden; dabei ist die Ausdehnungsabgabe für jeden Oberamtsbezirk besonders zu berechnen und zu beachten, daß der Mindestbetrag für jeden Bezirk 40 % betragen muß.

S. 11.  
In den in § 8 unter Biff. 5 angeführten Fällen der Erhöhung des Steuerkapitals liegt dem Haustiergebetreibenden — sofern er nach Art. 2 des Gesetzes ausdehnungspflichtig ist, oder aufgrund der Erhöhung des Steuerkapitals erstmals ausdehnungspflichtig wird — ob, die über die neue Staatssteuer in dem Wandergewerbechein oder Steuerzeugnis der Ortsbehörde (S. 8 Biff. 4) eingetragene Beurkundung vor der Fortsetzung seines Betriebes bei der Amtspflege, oder einer Gemeindepfleger vorzulegen und die aus der neuen Staatssteuer anzuregende Ausdehnungsabgabe bei derselben, sowie fernerhin in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen er seinen Betrieb ausdehnen will, entrichten. (Vergl. übrigens S. 12.)

Hat er in dem Oberamtsbezirk, in welchem er nach der eingetragenen Erhöhung des Steuerkapitals den Gewerbebetrieb weiter fortsetzt, die Ausdehnungsabgabe aus der alten Staatsgewerbesteuer schon bezahlt, so ist für diesen Oberamtsbezirk die Ausdehnungsabgabe auf den dem fünften Teil der neuen Staatsgewerbesteuer entsprechenden Betrag zu erhöhen und der sich ergebende Mehrbetrag zu erheben.

S. 12.  
Der Haustiergebetreibende, dessen Steuerkapital erhöht wird, nachdem zuvor von dem die Ausdehnungsabgabe aus dem alten Staatssteuerbetrage für mehrere Oberamtsbezirke vorausbezahlt worden ist, hat bei der Amtspflege in einem der Bezirke, in welchem er sein Gewerbe noch betreibt, die Beurkundung über die neue Staatssteuer (S. 8 Biff. 5) vor der Fortsetzung seines Betriebes vorzulegen.

Von der Amtspflege sind sodann die Ausdehnungsabgaben für diejenigen Oberamtsbezirke, für welche sie voraus entrichtet worden sind, und, in welchen der Betrieb noch fortgesetzt werden will, je auf den fünften Teil der neuen Staatssteuer zu erhöhen und die Mehrbeitrag zu erheben.

Den Ortsbehörden für die Arbeiter-  
Versicherung

geben gemäß der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1891 (Reg. Bl. S. 154) die Listen über die singulären Steuerkapitale bezw. Fehlanzeigen mit der nächsten Post zu behutsam vorgenommenen (soweit Neuerwerbungen vorgenommen sind) und zur Benützung bei den demnächst aufzustellenden Katasternachweisen.

Für jede Gemeinde ist ein Formular für die Katasternachweisung beigegeben.

Schorndorf, den 17. Dezember 1895  
R. Oberamt. Kitzelbach

wollte, vom Wagen heruntergerissen und in brutalter Weise geschlagen und mishandelt.

Chingen, 16. Dez. Am Freitag früh brach in dem Wohnhaus des Maurers Zoss in Kirchbierlingen Feuer aus, welches das ganze Gebäude bis auf die Grundmauern einscherte. Der Besitzer, der Brandstiftung dringend verdächtigt, wurde nicht leichter freigesprochen und an das Amtsgericht eingeliefert.

Meresheim, 15. Dez. In Auernheim ist vorgestern nachts das Atelier des Bauern Klemm einen niedergebrannt. Eine Begeftigung wurde vorgenommen, da Brandstiftung vermutet wird.

Redigiert, gebrückt und verlegt von Immanuel Röder.

C. B. Mayerische Buchdruckerei Schorndorf.

Bekanntmachung.  
Oberamt Schorndorf.

Schlächtereianlage.

Der Metzger Friedrich Beutel in Schorndorf sucht um die Erlaubnis, auf dem Gebäude Nr. 161 in Schorndorf eine Schläterei errichten zu dürfen. Einwände Einwendungen gegen diese Anlage sind höchstens beim Oberamt einzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die technischen Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zur Einsicht ausgestellt.

Schorndorf, den 16. Dezember 1895.  
R. Oberamt. Kitzelbach.

gezeichnet und sind bei dem Gerichtsstettner.

Heilig-Verkauf.

Am Freitag, dem 20. Dezember, Vormittags 9 Uhr werden aus dem Stadtwald (Oberamt) Brotkörner, Kälsch, Salzbüdel, Brotkörner und Brotkörner, Nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald (Oberamt) Brotkörner und Brotkörner verkauft.

Zutrittskosten: 20 Pfennig 9 Uhr am Brotkörner; Nachmittags 2 Uhr im Brotkörner.

Diejenigen Wandergewerbetreibenden

derjenigen Stadt, welche für das Jahr 1890 einen Wandergewerbechein erhalten haben, haben ihre Besuche unter Vorlage der alten Scheine innerhalb 8 Tagen anzubringen.

Den 15. Dezember 1895.

Stadtkanzler.

Am Sonntag den 22. Dezember ist der Postschalter morgens von 11—12 und mittags von 3½ bis 7 Uhr geöffnet.

Rgl. Postamt.

Schorndorf.

Holz- & Wellen-Verkauf.

Am Samstag den 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Hirsch in Schorndorf aus dem Stadtwald Fräuberg, Sandgrube, Finsterhöhle, Eichenbach und Erlkumpf; 52 Km. Buchen und gemischtes Abbruchholz, 22 Lote meist buchen Reis auf Hasen, (von Nr. 1 bis 22); aus Stadtwald Herrschatsklinge: Km. 2 erlene Holler, 8 buchene Brügel, 49 gemischtes Abbruch, 890 buchene und 109 gemischte gebundene Wellen, 11 buchene Wagnersägen; aus Guldenebukel und Härtnergrube 11 Lote buchene Stockholz zum Selb staken. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr am vorderen Eichenbachbrücke.

Im Anschluß an den Holzverkauf etwa um 4 Uhr wird

Die Bißuhr

von ca. 200 Km. Holz und 1500 Wellen für Stadtbefarf und Bevölkerungen im Albstreich vergeben. Vorzeigen des bezüglichen Holzes u. vormitt. 9 Uhr wie oben.

Den 18. Dezember 1895.

Stadtspflege.

Frauenarbeitschule Schorndorf.

Montag den 13. Januar f. Is.

beginnt ein neuer Unterrichtsurs.

Anmeldungen nehmen die Lehrerinnen entgegen.

Die Schulvorstände:  
Fritz. Hößmann.

Nundersberg.  
Kirchturm-Reparatur.

Nachstehende zur Restaurierung des hiesigen Kirchturmes im kommenden Frühjahr bzw. Sommer auszuführende Arbeiten werden teils mit erhöhtem Überschlag wiederholt im Submissionswege vergeben und zwar:

Gerüst-Arbeit	150 M.
Maurer- und Steinmauer-Arbeit	260 M.
Gips-Arbeit	196 M.
Zimmer-Arbeit	150 M.
Glas-Arbeit	20 M.
Schlosser-Arbeit	22 M.
Klafter-Arbeit	340 M.
Austrich-Arbeit	54 M.

Schriftliche Offerte hierauf, in Prozenten des Überschlags ausgedrückt und mit passender Aufschrift versehen, sind längstens

bis zum 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause eingreichen, woselbst um genannte Zeit die Submissionsverhandlung stattfinden wird, welcher die Offerenten anwohnen können.

Den 16. Dezember 1895.

Namens des Kirchengemeinderats  
Das gemeinshaftliche Am: Pfarre Weiß. Schultheiß Bauerle.

Nundersberg.  
Die Verblendung. (Vergypfung)

des westlichen Giebels des hiesigen Rathauses mit einem Überschlag von 75 M. wird im Submissionswege vergeben.

Schriftliche Offerte in Prozenten des Überschlags ausgedrückt, sind bis zum 28. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr bei unterzeichnete Stelle einzureichen.

Den 16. Dezember 1895.

Schultheißnamt Bauerle.

Heinz Müller, Schorndorf

empfiehlt zu Weihnachten:

goldene und silberne Nickel-Taschen-Uhren,  
Regulateure, Stand-, Wand-Uhren & Wecker,  
sowie Uhrenketten in allen Preislagen!

Waiblingen.

Stamm- & Breunholz-Verkauf.

Aus dem hinteren Stadtwald „Koppen“

kommen am

Montag den 23. Dezemb. d. J., mittags 12 Uhr

in der Krone in Buoch zum Verkauf:

18 St. forch. Sägholz, II. Klasse mit 7,52 Km., 304 St. forch.

Stämme III., IV. und V. Klasse mit 130 Km., 33 Km. buch. und forch.

Brügel, 29 Km. Nadelholz-Abbruch, 31 St. buch. u. gemischtes Reisach.

Versammlung zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr auf dem

Buoch-Lennberger Weg ( unten ).

Bemerkt wird, daß die Stämme auch als Pfahlholz verwendbar sind. — Abfuhr nicht ungünstig.

Den 13. Dezember 1895.

Stadtspflege Pfander.

Thomasphosphatmehl,

frisch eingetroffen,

empfiehlt unter Garantie für Phosphorsäure und Citratlöslichkeit billigt

Gustav Kraiß, Hauptstraße.

Schorndorf, 17. Dez. 1895.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß unser treuer Gatte, Vater und Schwiegervater

J. G. Christaller, Missionar, gestern Abend 1/10 Uhr nach städtiger Krankheit im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin

Bertha Christaller

geb. Ziegler.

Beerdigung Freitag Mittag 2 Uhr in Schorndorf.

Sämtliche Artikel

zum

Baden

empfiehlt in guter neuer Ware

H. Moser, Conditor a. Bahnh.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfiehlt:

hochfeinen Souchong-Thee

in 1/4 und 1/2 Pfd. Büchsen.

Ja. Mürselzucker in 5-Pfd.-Paketen,

feinstes Cacaopulver in Büchsen,

sowie beste Buoch-Chocolade

per Pfd. 90 Pf.

Chr. Bauer.

D. G. Böhringer.

**Mehlkippe**

bei Wilhelm Brügel.

Auf den Weihnachtstisch pass.

Almarii-Grauben,  
reiche, gesunde Speise,  
empfiehlt höchstlich

Karl Schäfer, Cond.

Getragene

Stoffe, Kleider, Hüte,  
Wollsachen, etc.werden dauerhaft und waschlich auf-  
gesetzt durch die bekannte**Restitutionschwärze**von A. Sautermeister  
Niederlage in beiden Apotheken.

Inwelen,

Gold- &amp; Silberwaren

stets das Neueste in größter Auswahl und bekannten

billigsten Preisen empfiehlt

Carl Münz, Juwelier,  
Stuttgart, 7 Marktstr. 7.**Schöne Wollschweine**

find zu haben.

Kübler Dohlinger, Vorstadt.

Schöne

**Christbäume**

find zu haben bei

Gottlob Nicker, Kirchgasse.

Ober-Urbach.

**Wahl-Vorschlag zur  
Gemeinderatswahl.**

Faf. Daß, Gemeinderat.

Christian Schiel, Gemeindepf.

Chr. Schwäble, Bauer.

Mehrere Wähler.

Oberurbach.

**Wahl-Vorschlag.**

Karl Benzler, Hasenwirt.

Joh. Daß, Totengräber.

Karl Walter, Schneidermeister.

Mehrere Wähler.

Oberurbach.

**Wahl-Vorschlag.**

Jakob Daß, Gemeinderat.

Ludwig Schiel, Bauer.

Jakob Walter, Bauer.

Mehrere Wähler.

Grumbach.

Der Unterzeichnete verkauf am

Samstag, (Feiertag Thomas)

mittags 12 Uhr eine Partie ge-  
brauchte, gut hergerichtete**Hinterschneidmaschinen**

schon von 10 M. an. Ebenso em-

pfiehlt ich mehrere

**Hinterschneidmaschinen**

sehr solide Konstruktion, schon von

48 M. an.

Fr. Schmid.

Der jährliche Anfall an

**Gülle**

aus einem Fabrikbetrieb ist zu ver-

achten.

Näheres bei der Redaktion.

**Zu Weihnachtsgeschenken passend!**

**Reinleinene Taschentücher,**  
Handweberei, von den größten bis zu den feinsten,  
**Tischtücher und Tischzeng, Servietten,**  
**Hand-, Teller- und Gläsertücher etc.**  
empfiehlt höchstlich

empfhlen

in allen Preislagen

Chr. Bauer.

Leinster Pfannenbutler,

sehr fetreich, zum Kochen u. Backen

per Bd. 60 Pf. bei Obiger.

B. Mack &amp; Sohn.

empfiehlt ich mein best. sort. Lager in

Häussen, Krägen, Bro, Pelz-

bereit, für Damen, Pelzmühlen

für Knaben und Herren, Fuß-

säcke, Jagdmütze, Pelzhand-

schuhe und Bettvorlagen in

schönster Auswahl billigst

M. Haufier,

Kürschners Wtw.

**Lösungen der Brüder-Gemeinde,****Missionssale und**

sowie sein

**Bücherlager der evangelischen Gesellschaft**

empfiehlt.

G. I. Veil, b. d. Kirche.

**Für Weihnachtseinkäufe**

empfiehlt ich mein großes Lager in

**Damenkleiderstoffen** wollen und halbwollen,  
Tuch & Burkin, seime und billigere Sachen,

**Betttücher, Bettvorlagen, Bettdecken, Bett-  
überwürfe, Bett- & Schurzzingle,**  
Bügeldedden, Tisch- und Komodededen, Läufer,

Handtuchzeng am Stück & abgepast,  
Hemden und Nachttücher, seidene Herrenshäle,

**Hals tücher,** — fertige Jacken, Capes, Kindermäntel, —  
ganz neu seidene Bettdecken

per Stück M. 9.—

Ernst Kies, Marktplatz.

Hermann Stein, Sattler &amp; Tapezier,

empfiehlt sein Lager in

**fertigen Polstermöbeln aller Art:**  
eine moderne rotbraune Plüschgarnitur,

bestehend in **Sofa** und 4 **Gaukeln**, ferner

**Divans in Kamelhaaren- & Phantasiestoffbezug,**

eine gräßere Partie  
**Sofa, Bettröste, Wollmaraken, Amerikanerstühle,**

**Polstersessel**  
zu billigen Preisen.

**Auf Weihnachten**

empfiehlt:

**Jagdwesten, Trikothemden, Unterjacken,**  
sowie fertige

**Unterhosen, Trikottailen,**  
Winterblousen für Damen, Corsetten,

**Shwals, Handschuhe,**  
seidene Tücher, Schürzen, sowie handge-

strickte Kinderkittel  
in großer Auswahl billig.

Carl Briegel, Schlichterstraße.

**Schuld- & Bürgscheine** empfiehlt die

C. M. Mayer'sche Buchdruckerei.

neue sehr. Droschken,  
Apfel- & Birnschnitte,  
Springerlesmehl,  
reinen Schlenderhonig  
und sonstige Sackartikel  
in nur frischer und bester  
Ware empfiehlt billigst

Chr. Bauer.

Leinster Pfannenbutler,

sehr fetreich, zum Kochen u. Backen

per Bd. 60 Pf. bei Obiger.

Nr. 198.

# Schöndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Überamtsbezirk Schöndorf.

Auftakt Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.

Donnerstag Montag vierzählig

1 M. 10 g. durch die Post bezogen

im Überamtsbezirk Schöndorf 1 M. 15 g.

Insertionspreis: eine 4gesparte Petzzeit oder  
der Raum 10 g.  
Woch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Auflage 1950.

Freitag den 20. Dezember 1895.

Trümmerete. Der eine Zimmermann, August Köhler

vom Feuerbach, ertrank, der andere konnte sich  
durch Schwimmen retten.

Jagstfeld, 17. Dez. Die Drahtnachricht unseres Abgeordneten Lang von hier, daß der Schacht für das neue Salzbergwerk in Kochendorf errichtet werde, ist hier und in der Umgegend mit großer Freude aufgenommen worden. In Kochendorf gaben von 7 Uhr abends an Böllerchüsse der Freude über die Genehmigung des Schachtbaus durch die Kammer bedeckten Ausdruck. Morgen findet aus gleichem Anlaß im Gasthof zum Ochsen ein Festbankett statt. Der Gemeinde Kochendorf dürfen wir zu diesem Beschluß der Kammer Glück wünschen, der für sie den Anlaß zu neuer Entwicklung und die Gelegenheit zu reichlichem Verdienst gibt.

Baltringen, O. Laupheim, 17. Dezbr. Bei einem Streit, den Müller Sch. mit seinem ledigen Schwager hatte, traf letzterer den Sch. mit einem Stiefelzich der unglücklich auf den Kopf, daß Sch. seinen Verletzungen erlag.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in der Strafsache gegen Auer und Genossen eine Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Berlin, wonach die Strafammer am 11. d. Mts. beschlossen hat, daß die durch den Vizepräsidenten am 29. Nov. verfügte Schließung der sozialdemokratischen Vereine bis zum Erkenntnis in der Haupttheke fortzudauern habe.

Berlin, 18. Dez. Infolge Bruchs des Hauptrohrs der Wasserleitung entstand heute morgen in der Brüderstraße eine große Überschwemmung. Aus dem geplatzten Rohre schoß ein Wasserstrahl von fünf Meter Höhe empor. Die Brüder- und Stalizerstraße, sowie das Elisabeth-Ufer wurden unter Wasser gesetzt. Die Keller-Bewohner mußten ihre Wohnungen verlassen. Das Haus, Stalizerstraße Nr. 1 wurde, da es eingestürzen drohte, polizeilich gesperrt. Der Wasserschaden ist beträchtlich. Die Feuerwehr arbeitet mit zwei Dampffeuern, um das Wasser auszupumpen. In ganz Berlin war infolgedessen die Wasserleitung gesperrt.

Leipzig, 18. Dez. Wie das „Leipziger Tageblatt“ aus Freiburg meldet, wurde der Blockwärter Wolf, der durch falsche Weichenstellung das Döderener Eisenbahnglück, wobei eine Kompanie Soldaten eine größere Anzahl Tote und Verwundete hatte, herbeiführte, von der zweiten Strafammer des Landgerichts Freiburg zu 5 Jahren 1 Monat Gefängnis verurteilt. Kiel, 17. Dez. Der schwedische Dreimaister Freda ist an der Pestküste von Schleswig-Holstein gestrandet. Die aus 12 Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

Colberg, 16. Dez. Ein feindlicher Reiter stieß, nach dem „Gef.“, durch die Fensterläden bei der Jubelstier des Champignytagess beim 54. Infanterieregiment gesetzigt. Im Hofstall Kaiserhof zu Colberg gewann ein Offizier des Regiments die Wette, mit dienstlich gefalltem Pferd die Treppe zum Hof hinauf und in das Zimmer, wo die Stammeraden bestimmt waren, einzutreten. Das als schwierig bezeichnete Zimmer hieß? Die römische Religion?

Die war entartet, unsittlich. Der Staat? Der konnte es damals so wenig als Karl Herb.